

und 1857 Direktor des mineralogischen Museums dasselbst. 1894 trat der verdiente Gelehrte, von dessen Thätigkeit zahlreiche, werthvolle Publikationen geognostischen Inhalts zeugen, in den Ruhestand. Im Sommer 1896 feierte er sein 60jähriges Doktorjubiläum, wozu unser Verein damals die herzlichsten Glückwünsche übermittelte.

3. **Carl Otto Pfankuch**, Bergwerkdirektor a. D., starb am 18. XII. 1899, 81 Jahre alt; er gehörte dem Vereine seit 1896 als wirkliches Mitglied wieder an.
4. **Prof. Dr. Carl Zuschlag**, geb. 31. Juli 1836 zu Fulda als Sohn des dortigen Kreisrichters Zuschlag, besuchte die Gymnasien von Fulda und Kassel, studirte die zweite Hälfte der 50er Jahre in München und Marburg Mathematik und Naturwissenschaften und war von 1862 bis 3 Jahre vor seinem am 21. Mai 1899 am ersten Pfingstfeiertag erfolgten Tode ununterbrochen am Lyceum Fridericianum, späteren Friedrichsgymnasium in Kassel als geschätzter Lehrer, dessen Andenken seine zahlreichen Schüler stets hoch in Ehren halten werden, thätig. In dem Verein für Naturkunde war Z. ein eifriges Mitglied; dem Vorstande gehörte er als Stellvertreter des Vorsitzenden seit 1895 an. 1898 wurde er in den Kasseler Stadtrath gewählt. Alle, die mit dem Verstorbenen in Berührung gekommen sind, werden sich seines liebenswürdigen, zuvorkommenden Wesens gern erinnern.
5. **Wilhelm Wolf**, geb. 31. Dezember 1848 in Leihgestern bei Giessen, woselbst sein Vater Pfarrer war, absolvirte das Gymnasium und widmete sich dem Apothekenberufe. Nach beendetem Vorbereitungsdienste, studirte er mehrere Semester in Marburg, woselbst er 1876 das Staatsexamen sehr gut bestand. Nachdem er einige Jahre die Einhornapotheke in Speyer besessen hatte, gründete er in Kassel die noch heute unter der Firma „Hugo Gottfried“ bestehende Droguengrosshandlung. Da er jedoch, anstatt Inhaber eines kauf-